

VALTRA TEAM

VALTRA

+ Precision Farming
mit **ISOBUS**
und **AutoGuide**

Seite 12

+ EU Verordnung
erlaubt **60 km/h**
Traktoren

Seite 16

+ N154e Direct
im **kommunalen**
Einsatz

Seite 20



Valtra Design Challenge

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Seite 6

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

und schon geht es wieder auf das Ende des Jahres 2017 zu, in dem wir 25 Jahre Valtra in Deutschland feiern. Das Jahr war bisher ein sehr spannendes für uns, nach der internationalen Vorstellung der neuen Modelle und Technologien, ging es damit natürlich in Deutschland weiter. Die Rückmeldung von Ihnen unseren Valtra-Fahrern, auf den Messen und Veranstaltungen, auf denen wir die neue A-Serie und die neue SmartTouch Armlehne präsentieren durften, haben uns bestätigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Und auch unsere Verkaufs- und Zulassungszahlen geben uns hier eine klare Richtung: wir wachsen nicht nur mit dem wieder stärker werdenden Markt sondern auch deutlich darüber und können unseren Marktanteil weiter ausbauen.

Das Jahr 2017 ist natürlich noch nicht ganz vorbei und in Richtung Jahresende wartet noch ein Highlight auf uns: die Agritechnica in Hannover. Wir wollen Sie ganz herzlich einladen, uns auf unserem Stand in Halle 20 zu besuchen und mit uns die neuen Produkte aus dem Hause Valtra kennen zu lernen.

Im Anschluss daran wünscht Ihnen mein Team und ich schon heute einen guten Jahresabschluss und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2018.

Ihr
Peter Kogel

VERTRIEBSDIREKTOR
AGCO DEUTSCHLAND GMBH
GESCHÄFTSBEREICH VALTRA

RAUPENLAUFWERKE IN DEN ALPEN

22



10



12



16

IN DIESER AUSGABE:

- 03** : Fahren ohne den Fuß zu bewegen
- 04** : Neuheiten-Vorstellung – ein großer Erfolg
- 05** : Valtra Agritechnica Aktion
- 06** : Design Challenge schaut ins Jahr 2040
- 10** : Unsere Reise nach Suolahti
- 12** : Precision Farming mit der SmartTouch Armlehne
- 14** : Neue Valtra Frontlader
- 15** : Mein Praktikum bei Valtra
- 16** : Neue Typgenehmigungsverordnung erlaubt Geschwindigkeiten bis 60 km/h
- 19** : Valmet – ein Pionier bei Dieselmotoren
- 20** : N154 im kommunalen Einsatz
- 22** : Einsatz in den Alpen auf Raupenlaufwerken.
- 23** : Valtra Collection
- 24** : Valtra Modellpalette

06





Automatikfunktion bei Fahrhebel-Modus: Einfach die Geschwindigkeit über den Fahrhebel anpassen und der Traktor wählt automatisch den optimalen Gang und die optimale Drehzahl.

Automatikfunktion bei Fahrpedal-Modus: Die Drehzahl über das Fußpedal bestimmen und der Traktor wechselt automatisch die Gänge entsprechend.

Manueller Modus: Bestimmung der Motor-Drehzahl über das Gaspedal und Auswahl der Übersetzung über den Fahrhebel.

FAHREN OHNE DEN FUSS BEWEGEN ZU MÜSSEN

Die Versu Modelle der Valtra N- und T-Serie sind die einzigen Lastschalt-Traktoren weltweit, die alleine über den Fahrhebel gefahren werden können. Natürlich kann der Fahrer aber nach wie vor auch über das Fahrpedal fahren oder die Gänge manuell schalten, ganz so wie er eben will.

Der Fahrhebel funktioniert analog, das bedeutet die Stärke der Beschleunigung oder der Motorbremswirkung des Traktors ist abhängig davon, wie weit der Hebel bewegt wird. Er besitzt außerdem eine Kick-Down Funktion, die aktiviert wird, wenn der Fahrhebel über einen Widerstand ganz nach vor-

ne gedrückt wird. Dann wählt der Traktor bei Bedarf eine kleinere Übersetzung und beschleunigt maximal.

Wenn über den Fahrhebel gefahren wird bestimmt der Fahrer darüber die Geschwindigkeit und das System wählt automatisch den optimalen Gang und die optimale Drehzahl. Das spart Kraftstoff und macht das Fahren unwahrscheinlich einfach. Der Hebel ist außerdem als Multifunktionshebel ausgelegt und vereint die wichtigsten Traktorfunktionen sowie frei programmierbare Funktionstasten. Somit muss man nicht mehr umgreifen und kann sich ganz auf das Fahren und Bedienen konzentrieren. •

www.valtra.de

NEWS



Die Vorstellung der neuesten Valtra Modelle war lehrreich und inspirierend. Nach der Vorstellung am Abend war der Andrang, an den neuen Modellen auch Hand anzulegen, groß.

Neue A-Serie und Valtra SmartTouch vorgestellt

PRODUKTVORSTELLUNG FÜR MEHR ALS 1400 GÄSTE

In Klarenbeek, Niederlande, fand im Mai und Juni die Produktvorstellung für die neuen Valtra Modelle statt. Insgesamt wurden über 1.400 Gäste durch das Event geführt, davon 1.300 Valtra-Vertriebspartner und Importeure aus ganz Europa sowie 100 internationale Journalisten von landwirtschaftlichen Fachmagazinen.

Die Gäste waren nach ihrer Teilnahme nicht enttäuscht, es gab zahlreiche neue Produkte zu bestaunen. Darunter die 4. Generation der A-Serie, die neuen großen Modelle der N-, T- und S-Serie, die neue SmartTouch Armlehne für die N- und T-Serie und die neue Frontlader-Generation für alle Baureihen. Außerdem wurden einige neue und weiterentwickelte Services vorge-

stellt, darunter nicht zuletzt neue Möglichkeiten aus dem Valtra Unlimited Studio, das sich seit seiner Eröffnung sehr gut und schnell entwickelt hat.

Bei der Veranstaltung wurde besonders darauf Wert gelegt, dass die Gäste alle Modelle und Funktionen selbst in der Praxis ausprobieren und erleben konnten. Dafür wurde die Anzahl an Teilnehmer pro Tag auch limitiert, um jedem Teilnehmer ausreichend Zeit an jeder Station zu ermöglichen. Alle Besucher wurden natürlich in ihrer eigenen Sprache durch das Programm geführt. Dieses intensive Training unserer Vertriebspartner ermöglicht es, gleich zu Beginn der Einführung der neuen Modelle ein gutes Wissen zur neuen Technik zu garantieren. •

BRIDGESTONE REIFEN JETZT ÜBER DAS UNLIMITED STUDIO ERHÄLTlich

Bridgestone's bekannte VT-Reifen können jetzt über das Unlimited-Studio bezogen werden. Bridgestone ist der größte Hersteller von Reifen und Gummi-Produkten weltweit. Bis vor kurzem wurden dessen Landwirtschaftsreifen unter der Marke Firestone vermarktet.

VT-Traktorreifen bieten die VF (Very High Flexion Tyre) Technologie, welche den Reifen extrem widerstandsfähig macht. Dieselbe Technologie wird auch in den Xeobib Reifen von Michelin und den VT1060 Reifen von Trelleborg verwendet.

VT Reifen können auf dem Feld bei niedrigerem Reifendruck gefahren werden, was die Bodenverdichtung reduziert und die Erträge damit verbessert. Die robuste Struktur erhöht zudem die Traglast auf der Straße, was die Anzahl der Fahrten reduziert und damit Zeit und Kosten sparen kann.

DÄNISCHER LANDWIRT MACHT SKANDINAVIEN-TOUR MIT SEINEM VALMET 604

Kurt Frederiksen aus Dänemark fuhr diesen Sommer mit seinem Valmet 604 den kompletten Weg über Norwegen bis ans Nordkap und von dort über Finnland zurück nach Dänemark. Für die mehr als 5.200 km benötigte er 40 Tage. Die Maximalgeschwindigkeit des Traktors beträgt 30 km/h wobei Frederiksen meist um die 25 km/h fuhr. Die meisten Nächte verbrachte er im Wohnwagen, den er mit dem Traktor die ganze Tour zog.

Internet: valtra.de

VALTRA TEAM

ISSN-L 2243-3554
ISSN 2243-3554

Chefredakteur Hannele Kinnunen, Valtra Inc., hannele.kinnunen@agcocorp.com

Redaktion Tommi Pitienius, Medita Communication Oy, tommi.pitienius@medita.fi

Redakteure Marc de Haan, Mechan Groep, m.de.haan@mechangroep.nl // Adam Wiatroszak, AGCO Sp. z.o.o., adam.wiatroszak@agcocorp.com //

Luca Zanetti, AGCO Italia SpA, luca.zanetti@agcocorp.com // Siegfried Aigner, AGCO Austria GmbH, siegfried.aigner@agcocorp.com //

Pamela Engels, AGCO Distr. SAS, pamela.engels@agcocorp.com // Thomas Lesch, AGCO Deutschland GmbH, thomas.lesch@agcocorp.com //

Richard Miller, AGCO Ltd, richard.miller@agcocorp.com // Tor Jon Garberg, Eikmaskin AS, torjon.garberg@agcocorp.com

Herausgeber Valtra Oy Ab, Valmetinkatu 2, 44200 Suolahti

Layout Juha Puikkonen, INNOverkko **Druck** Grano Oy, 2017 **Foto** Valtra Archiv, falls nicht anders vermerkt

Valtra is a worldwide brand of AGCO

GEWINNEN SIE EINEN VALTRA für einen Testeinsatz

Nehmen Sie an unserer Agritechnica Aktion teil und gewinnen Sie einen Valtra Traktor der A-, N- oder T-Serie für einen ausgiebigen Testeinsatz.

Teilnehmen können Sie entweder, indem Sie uns auf der Agritechnica in **Halle 20, Stand A26c** besuchen oder Sie sich bis zum 30.11.2017 unter folgender Internetseite online registrieren:

www.valtra.de/agritechnica2017

Aus jedem Händlergebiet wird ein Gewinner gezogen, der einen Valtra Traktor aus der A-, N- oder T-Serie für einen Monat bzw. maximal 50 Betriebsstunden einsetzen darf. Die Chancen stehen also gut. Die Gewinner werden im Laufe des Dezembers verkündet.

Zögern Sie nicht und registrieren Sie sich noch heute für unsere Agritechnica Aktion.

Alle Teilnahmebedingungen finden Sie online unter der oben genannten Internetadresse.



**AGRI
TECHNICA**
THE WORLD'S NO. 1

25 Jahre Valtra Deutschland 25 Jahre Dein Traktor

Profitieren Sie noch bis Ende des Jahres von unserer **Edition25 Sonderfinanzierung** und sichern sich damit wertvolle Preisvorteile.

VALTRA

edition25

**YOUR
WORKING
MACHINE**



DER VALTRA TRAKTOR IM JAHR 2040

Mod2 Team: Juan Garcia Mansilla, Marcos Madia, Ezequiel Castro (Argentinien)



Mod2 ist eine modulare, einachsige, elektronische und autonome Traktoreinheit mit 100 PS. Das modulare System besteht aus einer Basis-Einheit, das mit weiteren kombiniert werden kann. Somit kann man für unterschiedliche Anforderungen mit unterschiedlichem Leistungsbedarf die jeweilig benötigte Konfiguration zusammenstellen. Eine Achse ist ausreichend für leichte Aufgaben, drei Achsen für die schweren. Es wird keine Kabine benötigt, der Traktor arbeitet entweder autonom oder wird vom Landwirt mittels Virtual Reality Controller gesteuert. Das Konzept bietet die Möglichkeit, sich an wechselnden Bedingungen anzupassen, selbst die Reifen können bei Bedarf verbreitert werden.



Valtra Design Challenge.

ein globaler Wettbewerb für Industrie-Designer.

Aufgabe: Entwicklung eines Valtra Traktors für das Jahr 2040.

Zeit: zwei Monate.

Teilnehmer: 133 Teams aus 41 verschiedenen Ländern.

Hauptgewinn: 10.000 Euro.

Eine internationale Jury aus fünf Mitgliedern wählte die Gewinner, die auf der Valtra Pressekonferenz Ende Mai in den Niederlanden verkündet wurden.

Die nächste Valtra Design Challenge findet 2018 statt.



Eine Achse = 100 PS



Zwei Achsen = 200 PS

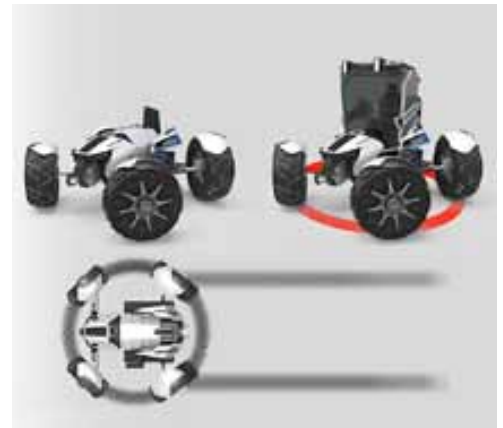
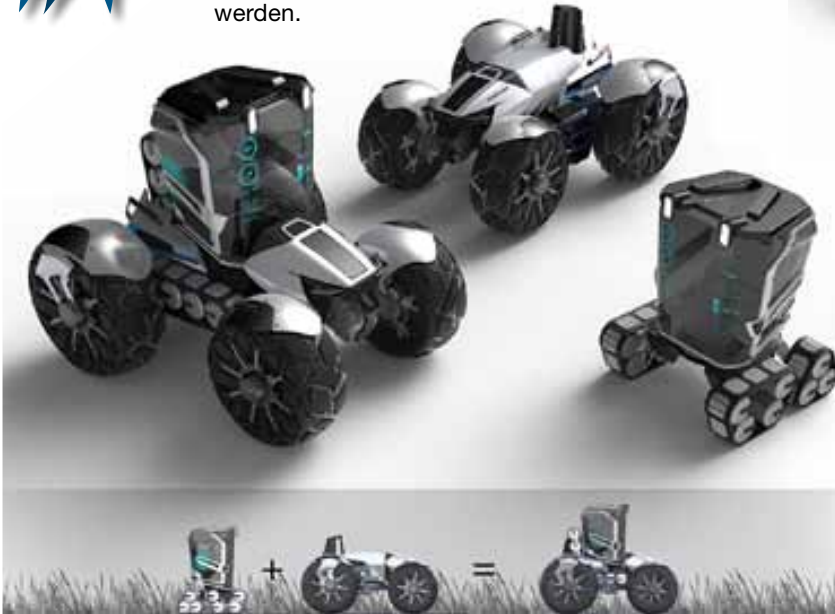


Drei Achsen = 300 PS

Valtra Kronos Harsh Kamleshkumar Panchal (Indien)



Kronos ist ebenfalls ein modularer, elektronischer Traktor, der aus zwei Einheiten besteht: der Kabinen- und der Basis-Einheit. Die Kabinen-Einheit ist mit Raupen ausgestattet, die Basis-Einheit mit Reifen. Die beiden Elemente können bei Bedarf kombiniert werden. Der Traktor kann auf der Stelle wenden und die Basis-Einheit kann aus der Kabinen-Einheit heraus ferngesteuert werden.



Besondere Nennungen Valtra Triple-V Paolo de Giusti (Italien)

Das Konzept Triple-V hat drei Achsen und erlaubt dem Landwirt, das Energieversorgungssystem zu tauschen. Jedes Rad ist durch einen eigenen Motor und eigene aktive Federung unabhängig. Das Cockpit kann vom eigentlichen Traktor gelöst werden und als Fortbewegungsmittel für kurze Distanzen dienen. Der Traktor kann dabei autonom weiterarbeiten. Angedockt bewegt sich das Cockpit wie bei einer Forstmaschine. Die Spurweite kann für den Einsatz auf dem Feld oder der Straße einfach verändert werden.



Valtra FarmHand LPK Design Team: Paul Olvera ja Daniel Yee (USA)



FarmHand bringt das modulare Konzept auf das nächste Level, indem es dem Landwirt erlaubt die jeweilig benötigten Traktor-Elemente zu wählen und zu kombinieren: Bereifung, Verbindungs-Elemente, Kraftzellen und Anbaugeräte. Der Traktor ist zudem komplett vernetzt. Das System kann Daten über den Bedarf, die Ausbringung und die Rückverfolgbarkeit aller Arbeiten des Landwirtes speichern. Auch Hilfestellungen werden vom System gegeben oder Tipps unter verschiedenen Landwirten ausgetauscht.



Besondere Nennungen Valtra Companion Hubert Dabrowski (Großbritannien)

Der Companion nutzt Wasserstoffzellen, die wie ein normaler Diesel-Traktor auf dem Betrieb aufgetankt werden können. Jedes der Räder kann sich um 360 Grad drehen und die Kabine kann von der Haupteinheit gelöst und als Fahrzeug genutzt werden. Der Traktor besitzt außerdem eine sehr hohe Bodenfreiheit.





UNSERE REISE NACH SUO

TEXT UND FOTOS FAMILIE KÖHLER / VALTRA

Wir, die Familie **Köhler**, bewirtschaften ca. 80 ha landwirtschaftliche Nutzfläche mit Raps, Weizen, Gerste und Ackerbohnen bei Geldern in Hessen im schönen Vogelsberg. Neben der Landwirtschaft sind wir noch im Heu- und Strohverkauf für Pferdebetriebe sowie im Erdbau und im Winterdienst tätig.

Nachdem eine Neuinvestition anstand, haben wir uns nach langer, intensiver Suche für den Valtra N154e Active entschieden, weil für

uns Zuverlässigkeit, Fahrkomfort, Zugleistung und ein gutes Handling an erster Stelle stehen. Zu guter Letzt war auch das gute Preis-Leistungs-Verhältnis ein ausschlaggebendes Argument für den Kauf dieses Modells. Der Schlepper wird auf unserem Betrieb im Jahr ca. 1.100–1.200 Stunden ableisten.

Da wir die Produktion unseres Valtras gerne mit eigenen Augen sehen wollten, haben wir uns auf den Weg nach Finnland gemacht um live am Montageband dabei zu sein. Am 22.01.17 ging es mit dem Schiff

von Travemünde los nach Helsinki. Eine lange Reise lag vor uns. Unser 1. Tag in Helsinki begann mit einer Shopping Tour durch die Stadt und eine Besichtigung der Festungsinsel vor Helsinki. Am nächsten Tag fuhren wir nach Kruunupy ins Forstmaschinenwerk Kronos. Nach einem Rundgang im Werk ging es anschließend mit dem Chef **Leif Wikar** und dem Vertriebsleiter **Dennis Granvist** in den Wald, um dort einen Valtra Traktor mit einem Kronos Rückeanhänger im praktischen Einsatz zu sehen. Nach ei-

Die Familie Köhler vor dem fast fertigen Schlepper (v.l.n.r.): Klaus Dieter Köhler, Michael Köhler, Markku Vornanen (Valtra), Dennis Köhler, Laura Rieß und Stephan Buskies (Valtra).



Im Gespräch mit Stephan Buskies, dem deutschen Werksleiter des Valtra Werkes in Finnland.



Der N154 im landwirtschaftlichen Einsatz beim Strohpressen.



Auch vor der Mulde muss der Valtra ran.

nem eindrucksvollen Tag fahren wir zurück ins Hotel nach Keuruu.

Am Mittwochmorgen ging es weiter zum Valtra Werk nach Suolah-
ti, dort empfing uns **Markku Vornanen**. Nach einer interessanten Präsentation über die Geschichte von Valtra begann die Werksbesichtigung mit der Getriebemontage. Danach ging es an die Haupt-Montagelinie und dort sahen wir bereits zum ersten Mal den Rumpf unseres eigenen Schleppers. Nach dem Rundgang ging es anschließend zum Mittagessen in die Werkskan-

tine. Gegen 14 Uhr verließen wir das Valtra Werk.

Am Donnerstag startete der Morgen mit einer Motorschlittenfahrt durch die finnischen Wälder und über gefrorene Seen. Um 12 Uhr hatten wir uns wieder mit Markku Vornanen im Werk verabredet und es ging zur Endmontage unseres Schleppers. Dort begrüßte uns der Werksleiter **Stephan Buskies**, ein Deutscher, und wir schauten bei der Fertigstellung unseres N154 zu. Ein unvergesslicher Tag neigte sich dem Ende zu. Am Freitag traten

wir dann unsere Rückfahrt zu dem 300 km entfernten Hafen in Helsinki an. Die Fähre legte gegen 17 Uhr in Richtung Deutschland ab. Am Samstagabend gegen 22 Uhr waren wir wieder in Travemünde.

Besonderen Dank an das komplette Valtra Team für die hervorragende Betreuung und Markku Vornanen für die Werksführung. Des Weiteren möchten wir uns bei der Firma Landtechnik Kaltenschnee in Büdingen und **Lothar Englisch** für die fachkundige Betreuung bedanken. •

AutoGuide + Isobus = Precision Farming

SmartTouch GIBT PRECISION FARMING EINE NEUE DIMENSION

Mit der Valtra SmartTouch Armlehne haben Sie Precision Farming wortwörtlich in Ihrer Hand. Über den intuitiven Touchscreen können Sie mittels des Auftragsmanagements Ihren Anbauplan pflegen. AutoGuide lenkt den Traktor und ISOBUS steuert die Anbaugeräte. AgControl mit Section Control (Teilbreitenschaltung) und Variable Rate Control (Variable Ausbringungsmengensteuerung) sorgen dafür, dass Ihr Traktor und das Arbeitsgerät perfekt zusammenarbeiten und z.B. genau die richtige Menge Dünger an der richtigen Stelle ausbringen.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA ARCHIV

Das Spurführungssystem AutoGuide und die ISOBUS Gerätesteuerung gibt es bei Valtra Traktoren bereits seit 10 Jahre. Mit der neuen SmartTouch Bedienoberfläche in Kombination mit den neuen Funktionen können Sie noch mehr aus den fortschrittlichen Technologien herausholen.

„AutoGuide Spurführung und ISOBUS können einzeln als Ausstattung gewählt werden, aber erst zusammen ermöglichen sie echtes Precision Farming. Selbst wenn Sie nicht alle Funktionen sofort von Beginn an nutzen ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie die Optionen während der Lebenszeit des Traktors sehr zu schätzen lernen und davon profitieren.“ sagt **Timo Mattila**, Spezialist Produktmarketing.

Technologien für Präzisionslandwirtschaft werden häufig im Ackerbau eingesetzt. Wenn die Systeme auf den Feldern oder auch für den Sonderkulturanbau eingesetzt werden, dauert es nicht lange und die Investition bezahlt sich von selbst. Wenn man durch die Technologie Überlappungen und Fehlstellen vermeiden kann und die vorhandene Fläche durch höhere Präzision besser ausnutzen kann, so bekommt man mehr Ertrag pro Hektar. Das hat gerade bei den aktuellen Preisen für landwirtschaftliche Nutzfläche einen großen Effekt. Dazu kommen noch die Einsparung an Zeit, Kraftstoff, Dünger und Pflanzenschutzmittel, die bessere Qualität der Ernte und nicht zuletzt die deutliche Entlastung bei der Arbeit.

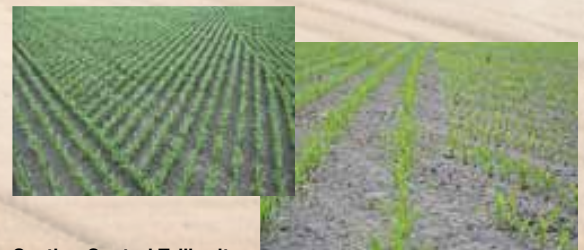
Aussaat benötigt Präzision bis auf den Zentimeter

Für die Aussaat gilt als Grundsatz, dass die genaueste Version von AutoGuide gewählt werden sollte, da diese den Traktor mit einer Genauigkeit von 2 cm steuert. Das ist besonders für Reihen- oder Sonderkulturen relevant, aber auch für flächige Früchte. Wenn auf mechanische Unkrautbekämpfung gesetzt wird, sollte die Genauigkeit ebenfalls der der Aussaat entsprechen. Für den Pflanzenschutz oder die Ausbringung von mineralischen oder organischen Düngern genügt in der Regel die Basis Version von AutoGuide. Diese steuert den Traktor mit einer Genauigkeit von 20–30 cm und nutzt dabei das kostenlose EGNOS Korrektursignal.

Innerhalb weniger Jahre hat sich die Investition in die Technologie von selbst bezahlt.



Variable Rate Control passt die Menge an Dünger oder Pflanzenschutzmittel variabel an die jeweiligen Bedürfnisse an.



Section Control Teilbreitenschaltung hilft zusammen mit AutoGuide dabei, die Fläche noch effizienter zu nutzen und Überlappungen und Mehrfachapplikationen im Feld und besonders am Vorgewende zu vermeiden.



Section Control schaltet die einzelnen Sektionen unabhängig voneinander je nach Überlappung und hilft somit bei der Spritzung oder Düngung von nicht ideal geformten Flächen.

„Die neue SmartTouch Armlehne eignet sich dank des 9 Zoll großen Touchscreens perfekt für den Einsatz von AutoGuide und ISOBUS. Auch wenn es für den Einsatz aller Technologien nicht nötig ist, können Sie, falls Sie mehrere Funktionen in großer Darstellung gleichzeitig überwachen wollen, auch ein zweites Terminal mitbestellen.“ empfiehlt Mattila.

Die Auftragsmanagement Systeme Valtra TaskDoc und TaskDoc Pro sind mit den meisten Precision Farming Programmen und Ackerschlagkarteien kompatibel. TaskDoc ermöglicht es, Daten mittels Bluetooth Verbindung zwischen Traktor und Büro auszutauschen. Bei TaskDoc Pro ist der Datenaustausch auch über eine Mobilfunk-Verbindung möglich. Diese Funktionen können alle Aufträge und

Arbeiten Ihrer Traktoren speichern. „AgControl Teilbreitenschaltung und die variable Ausbringmen- gensteuerung Variable Rate Control ermöglichen es, z.B. Pflanzenschutzmittel oder Dünger präzise in der richtigen Menge an der richtigen Stelle auszubringen. Das hilft, unterschiedliche Böden und Nährstoffversorgungen in einem Feld

auszugleichen und den Ertrag zu erhöhen. Das System nutzt keine künstliche Intelligenz, man muss also schon wissen was man auf dem Feld machen will. Aber wenn die Anbauplanung fertig ist, dann kann man die Technologien als Werkzeug dafür nutzen, diesen effizient in die Tat umzusetzen.“ fügt Mattila hinzu. •

HÖHER, STÄRKER, FEINFÜHLIGER

Die neuen G-Serie Frontlader von Valtra können im Vergleich zu ihren Vorgängern größere Lasten noch höher und feinfühlicher heben. Die Valtra-Lader werden bereits im Werk angebaut und passen somit perfekt an den Traktor. Die Kuppelstellen sind alle mit dem exakt richtigen Drehmoment angezogen und der Lader wird mit dem gleichen Lack überzogen wie auch der Traktor selbst. Ungefähr jeder dritte Valtra, der im finnischen Werk in Suolahti gebaut wird, ist ab Werk mit einem Frontlader ausgestattet.

Die Konsolen sind speziell für den Valtra-Rahmen entwickelt, damit bleibt der Wendekreis uneingeschränkt. Die extrem robusten, gusseisernen Konsolen übertragen die Kräfte des Frontladers über mehrere Verbindungsstellen gleichmäßig auf den Rahmen des Traktors. Die Konsolen sind zudem so gestaltet, dass sie die regelmäßigen Wartungen nicht einschränken, wie z.B. das Austauschen der Kraftstofffilter.

Die Hydraulikleitungen sind soweit möglich geschützt im Inneren der Schwinge verlegt. Alle sichtbaren Hydraulikschläuche sind jetzt ummantelt, um sie vor Beschädigung zu schützen.

Die Schwingen sind stärker geschwungen, um die Sicht weiter zu verbessern. Sie werden von Robotern geschweißt und durchlaufen einen zwölfstufigen Pulverbeschichtungsprozess. An den Enden und den Schnittstellen werden gegessene und gehärtete Teile verwendet.



Die SmartTouch Armlehne mit dem separaten Hydraulik-Joystick erlaubt eine schnelle und präzise Steuerung des Frontladers. Das dritte Steuergerät auf dem Joystick ermöglicht es, auch die 3. Funktion parallel zum Lader proportional zu bedienen, ohne eine Weiche nutzen zu müssen. Natürlich bieten auch die Traktoren ohne die neue Armlehne eine ergonomische und präzise Frontladerbedienung.

Die Lock & Go Schnellkupplung und die Stützfüße erlauben einen An- bzw. Abbau des Laders in weniger als einer Minute. Der Frontlader kann auch ohne Anbaugerät alleine auf den Stützfüßen abgestellt werden und für den An- und Abbau wird kein Werkzeug benötigt. Der Lader besitzt außerdem keine losen Teile, die verloren gehen könnten.

Der Querholm wurde niedriger angesetzt und um 15 % gedreht, um damit die Sicht zu verbessern. Die SoftDrive Schwingungstilgung und die Hydraulik des Laders ist geschützt im Inneren des Querholms untergebracht.



PRAKTIKUM BEI VALTRA IN DEUTSCHLAND

TEXT UND FOTO MARIUS KRAMER

1. August 2017, 8 Uhr morgens, ich stehe in Marktoberdorf an abgemachtem Ort und warte voller Vorfreude darauf, dass **Jens Wohlers**, Produktmanager Valtra Deutschland, mich abholen wird.

Mein Name ist **Marius Kramer** und ich werde die kommenden zwei Monate für Valtra unterwegs sein. Normalerweise studiere ich Maschinenbau, aber jetzt sind Semesterferien. Um eine der meist gestellten Fragen direkt zu beantworten: Nein, wir haben keine Landwirtschaft zuhause, ich bin aber seit ein paar Jahren nebenbei bei einem Lohnunternehmen beschäftigt. Die Faszination ist einfach da.

Die erste Woche verbringe ich im Büro in Marktoberdorf. Als Erstes steht eine Besprechung zum Thema Agritechnica Vorplanung an. Grade erst im Team angefangen und schon mittendrin dabei. Nachmittags dann, nach dem Sichten einiger Unterlagen, geht es selbst daran Unterlagen zu erstellen. Nebenbei bekomme ich ein Modell der neuen Bedienarmlehne SmartTouch auf meinen Schreib-

tisch. Ich bin beeindruckt wie es die Ingenieure geschafft haben, eine so einfache, übersichtliche Bedienstruktur zu erstellen. Gegen Ende der Woche gibt es im Valtra Schulungszentrum für mich noch eine Einweisung in die aktuellen Schlepper. Hier lerne ich die Vorzüge und Alleinstellungsmerkmale der Fahrzeuge kennen.

Die kommenden acht Wochen werde ich nun im Außendienst einige Händler, Schulungen, Feldabende und Messen besuchen, sowie ein paar Vorführungen fahren.

Bei den Schulungen unterstütze ich unsere Gebietsleiter dabei, den Schulungsteilnehmern den praktischen Einsatz unserer Maschinen zu zeigen. Während die eine Hälfte der Teilnehmer im Schulungsraum die Theorie durchgeht, gehen wir mit der anderen Hälfte auf den Acker. Natürlich nutze ich die Chance, selbst ein paar Bahnen mit Anbaugerät zu ziehen. Die Theorie sitzt, die Praxis jetzt auch. Nachdem die Schulung vorbei ist, Sorge ich noch dafür, dass auch der Acker in einem ordentlichen Zustand hinter-

lassen wird. Ich ziehe Furchen zu und richte das Vorgewende.

Immer mit bei den Schulungen und Feldabenden: Die SmartTouch Armlehne, deren Transport und Aufbau ebenfalls zu meinen Aufgaben gehört. Umso mehr freue ich mich, am 7.9. die ersten beiden Serienmaschinen mit der neuen Armlehne auf einem Feldabend zu zeigen. Den ganzen Vormittag probiere ich die Dinge aus, die vorher nur an der Armlehne simulierbar waren. Unter Anderem Fahren mit dem Fahrhebel, Einstellen der RTK Spurführung und Erstellen einer Vorgewendesequenz. Es funktioniert auf Antrieb sehr gut und macht richtig Spaß!

Anfang Oktober ist meine Tätigkeit bei Valtra auch schon wieder vorbei. Es war richtig gut und ich habe eine Menge lernen können. Dies liegt sicherlich auch daran, dass ich aufgrund der übersichtlichen Teamgröße in viele Bereiche reinschauen konnte. Das Team ist super motivierend und ich war von Anfang an ein Teil der Mannschaft. Jetzt geht es erstmal mit der Uni weiter, nächsten Sommer steht die Abschlussarbeit an! •

Die EU-Verordnung 167/2013 über die Zulassung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen wird ab 2018 alle nationalen Zulassungsrichtlinien innerhalb der EU, Norwegen Schweiz und Island ablösen. Die größten Änderungen sind die Steigerung der maximalen Geschwindigkeit von Traktoren auf bis zu 60 km/h unter gewissen Voraussetzungen und die Neuregelung für Anhängerbremsssysteme.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV



GESCHWINDIGKEITEN BIS 60 KM/H UND ANHÄNGERBREMSSYSTEME

Traktoren, die ab dem 1. Januar 2018 in Europa zugelassen werden, haben erweiterte Anforderungen und Möglichkeiten als die, die noch dieses Jahr zugelassen werden dürfen. Zum Beispiel werden alle Valtra Traktoren zukünftig mit einem Luftbremssystem für Anbaugeräte ausgestattet werden und gewisse Modelle der N- und T-Serie können optional mit der Geschwindigkeitsklasse 60 km/h ausgerüstet werden.

„Das stellt die größte Änderung

seit dem Wechsel von den nationalen Zulassungsregelungen zur EU-Zulassungsregelung dar. Die neue Verordnung wird die meisten nationalen Regelungen ablösen. So erlaubte die alte Verordnung lediglich Geschwindigkeiten bis zu 40 km/h, höhere Geschwindigkeiten waren nationale Ausnahmeregelungen. Ab 2018 gibt es in Europa die zwei Geschwindigkeitsklassen 40 und 60 km/h“, erklärt **Karri Häyrinen**, Ingenieur für technische Zulassung bei Valtra.

Einige nationale Regelungen werden bestehen bleiben. Das gilt z.B.

für Verkehrsgesetze und Führerschein-Regelungen, die aber auch den Einsatz des Traktors beeinflussen. Dazu können die jeweiligen Versicherungsunternehmen weiterhin ihre eigenen Regularien aufstellen. Auch Hersteller und Importeure können Erweiterungen und Zusätze beantragen, diese werden aber nicht automatisch akzeptiert. Für Hersteller von Anhängern und gezogenen Anbaugeräten gibt es eine Übergangsfrist für die Umstellung auf Zweileiter-Bremssysteme. Weiterhin gibt es einige Länder, in denen An-

Die EU-Verordnung erlaubt zukünftig Maximalgeschwindigkeiten von bis zu 60 km/h für Traktoren und bedingt Druckluftbremsysteme für schwere Anhänger und gezogene Anbaugeräte. Die nationalen Verkehrsgesetze und Führerscheinregelungen sind dabei nach wie vor gültig.



hänger und gezogene Anbaugeräte keine Zulassung benötigen.

„Die EU-Verordnung hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz zu verbessern. Die Verordnung besitzt zahlreiche Unterabschnitte für Bremsen, Warnaufkleber, Gewichte, Abkantmaße, Spiegel und weiteren sicherheitsrelevanten Bereiche. Die höheren Geschwindigkeiten werden dafür die Produktivität auf den immer größer werdenden Betrieben in Europa steigern, da die zu überbrückenden Strecken zwischen Feldern immer länger werden. Nicht zuletzt

werden durch die Verordnung die Regelungen zwischen den Ländern und auch zwischen unterschiedlichen Fahrzeugkategorien vereinheitlicht“, sagt **Matti Serenius**, Produktmanager bei VTT Expert Service Oy.

Aufkleber, Handgriffe und abgerundete Ecken

Als Ergebnis der EU-Verordnung wird es bei neuen Traktoren viele kleine Veränderungen geben, die dem Besitzer eventuell erst mal gar nicht auffallen. So wird sich z.B. die Form der Typgenehmigungs-Plakette än-

dern, der Zugang zu einigen Traktoren wird auf Grund zusätzlicher Griffe einfacher, Notausstiege werden durch Warn-Aufkleber klar gekennzeichnet, ein kleiner Weitwinkelspiegel wird zusätzlich unten an den Außenspiegeln angebracht und scharfe Kanten am Traktor werden abgerundet sein, sowohl innerhalb der Kabine als auch außen am Traktor.

„Die Valtra A-Serie und die N- und T-Serien mit SmartTouch erfüllen direkt die neue EU-Verordnung. Die anderen Modelle werden über den Herbst an die neuen Anforderungen angepasst“, bestätigt Häyrinen.

Alle neuen Valtra-Traktoren, die nach dem 1. Januar 2018 in Europa ausgeliefert werden, sind mit einem Druckluftbremsystem ausgestattet. Die neue Verordnung bedingt auch, dass alle Traktoren und schweren Anhänger mit einem Zweileiterbremsystem ausgerüstet sind. Anhänger mit Druckluftbremsystem sind in Deutschland und Osteuropa bereits weit verbreitet, weniger aber in Frankreich oder Spanien. In Großbritannien und den skandinavischen Ländern waren bisher nur die schwersten Anhänger und Anbaugeräte mit Bremsystemen ausgestattet.

Die Bedingungen für die neue Geschwindigkeitsklasse 60 km/h setzen gewisse Funktionalitäten voraus, wie z.B. eine ausreichende Bremswirkung. Diese Bedingungen sind für Traktoren bis 40 km/h entsprechend weniger intensiv. Hersteller können auch Modelle mit mehreren Geschwindigkeitsbereichen in die Typgenehmigung bringen. In der Praxis werden die maximalen Geschwindigkeiten der N- und T-Serie entweder 40, 50 oder 60 km/h sein. Darüber hinaus können die nationalen Verkehrsgesetze oder Führerscheinregeln die Maximalgeschwindigkeit der Traktoren entsprechend begrenzen, auch wenn diese für 60 km/h zugelassen sind. •

BRIDGESTONE

Speziell entwickelt für höchste Standards

Neu: der VT-TRACTOR

Niedriger
Kraftstoffverbrauch



Geringe
Bodenverdichtung

Hervorragende
Traktion





Der Valmet 361 war einer der ersten Diesel Traktoren von Valmet. Der Dreizylinder Motor mit Wasserkühlung und Direkteinspritzung war seiner Zeit voraus. Andere Hersteller präsentierten vergleichbare Motoren erst Jahre oder sogar Jahrzehnte später.

war und so stellten sie 1960 ein weiteres neues Modell vor – den Valmet 361D. Die neue Optik und die höhere Leistung, bis zu 46 PS, passten erneut zu den Anforderungen der Landwirte. Die nächsten Änderungen geschahen ohne einen Wechsel der Traktorbezeichnung, als Valmet im Jahr 1962 ein sperbares Differential und einen gefederten Fahrersitz einführte. Zur gleichen Zeit wurde der Motorstundenzähler zur Standardausstattung.

Als Diesel Traktoren von den Landwirten voll akzeptiert waren, war die Zeit reif, ein neues Modell vorzustellen. Der Valmet 565 wurde Ende 1964

vorgestellt. Er war nach wie vor mit einem Dreizylinder Motor ausgestattet, aber die Leistung wurde auf 52 PS gesteigert. Die größte Änderung war das Getriebe, da alle Gänge bis auf der erste synchronisiert waren. Zudem gab es eine synchronisierte Gruppe. Damit waren die Valmet Traktoren ihren Mitbewerbern klar voraus, was sich auch in den Verkaufszahlen widerspiegelte: schon im Jahr 1965 war der Valmet 565 der meistverkaufte Traktor in Finnland.

Diesel Traktoren haben sich in den späten 1950ern und frühen 1960ern schnell weiterentwickelt. Wo die die ersten Dreizylinder Motoren damals noch rund 40 PS leisteten sind es heute fast dreimal so viel PS. •

Die ersten SCHRITTE DES DIESELS

Mitte der 1950er Jahre war der Valmet 20 ein häufig gesehener Traktor auf finnischen Feldern. Zur selben Zeit entwickelte Valmet größere Traktoren, die von Dieselmotoren angetrieben wurden. Als die Entwicklungsarbeit im Motorenwerk in Linnavuori, Finnland begann, hatten die Ingenieure die Wahl aus vielen Alternativen: Luft- oder Wasserkühlung, Direkteinspritzung oder Vorkammermotor, Zylinderanzahl, uvm. Die Entwickler bei Valmet entschieden sich für einen wassergekühlten Dreizylinder mit Direkteinspritzung.

Der daraus entstandene 309D Motor war der erste seiner Art. Volvo aus Schweden hatte zuvor zwar seine T BM 35 und 36 Modelle vorgestellt, die ähnliche Motoren hatten, allerdings gab es einen deutlichen Unterschied in der Drehzahl: 1600 U/min beim Volvo Motor verglichen mit 2000 U/min beim Valmet 33D. In den folgenden Jahrzehnten stellten auch andere Traktorenhersteller wassergekühlte, Hochdrehzahlmotoren mit mehreren Zylindern und Direkteinspritzung vor.

Der Valmet 33D wurde im Jahr

1957 vorgestellt. Er kam in der richtigen Größe zur richtigen Zeit auf den Markt. Eine weiterentwickelte Version, der Valmet 359D, wurde im Jahr 1959 vorgestellt. Die größten Veränderungen waren die Einführung einer separaten Hydrauliköl Kammer für das Getriebe und die Verlegung vieler Anzeigen auf die Lenksäule. Sonst waren die beiden Modelle weitestgehend gleich. Auch der Preis war im Vergleich zu Angeboten anderer Hersteller passend. Diese Modelle ermöglichten es Valmet außerdem, Traktoren in größeren Stückzahlen auch nach China und Brasilien zu exportieren.

Valmet wusste, dass sie das Eisen schmieden mussten, so lange es heiß

VALMET DIESEL TECHNISCHE DATEN

	Motor	Leistung	Geschwindigkeit	Reifen	Gewicht
33D	309D / 2,7 l / 3-Zyl.	37 PS / 2000 U/min	1,2–28,5 km/h***	Vorne 19"	1700 kg
359D	309D / 2,7 l / 3-Zyl.	37,5 PS / 2000 U/min*	1,2–28,5 km/h***	Hinten 28"	1790 kg
361D	310B / 2,7 l / 3-Zyl.	46 PS / 2000 U/min**	1,2–28,5 km/h***	Vorne 16" Hinten 24/28"	1820 kg
565	310A / 2,7 l / 3-Zyl.	52 PS / 2250 U/min**	1,2–30,4 km/h***	Vorne 16" Hinten 24/28/32"	1930 kg

* [Kurbelwellen-Leistung] ** [SAE] *** 800 / 2 000 U/min

Der Valtra N154e Direct mit dem Stegemann Kommunalrahmen und dem Dücker Auslegemulcher ist eine vielseitige Kombination.



Valtra N154e Direct

IM KOMMUNALEN EINSATZ

TEXT JENS WOHLERS FOTOS FIRMA STEGEMANN

Wir von Valtra streben immer nutzerorientierte Lösungen an. Der kommunale Bereich stellt neben der Land- und Forstwirtschaft einen immer wichtigeren Einsatzbereich für unsere Traktoren da.

Grundeigenschaften wie ein glatter Unterboden, ein enorme Wendigkeit und hohes zulässiges Gesamtgewicht mit guter Zuladung sind bei allen Baureihen vorhanden und machen die Valtra Traktoren neben den land- und forstwirtschaftlichen Bereichen auch zunehmend beliebter für kommunale Anwendungen. Nützliche Optionen wie Polycarbonat-

scheiben, Rückfahreinrichtung oder lenkbare Frontkraftheber verbreitern die Einsatzmöglichkeiten. Nach Gesprächen mit Kommunen und Spezialisten haben wir uns entschlossen, in Zusammenarbeit mit der Fa. Stegemann aus Billerbeek und der Fa. Dücker aus Stadtlohn ein Fahrzeugkonzept für den kommunalen Einsatz aufzubauen. Als Traktor haben wir den Valtra N154e Direct mit 155 PS und Stufenlosgetriebe gewählt. Unser Vertriebspartner Stegemann Landtechnik GmbH & Co. KG verfügt über ein sehr hohes Know-How im Bereich der Stahlverarbeitung und kennt dazu die Valtra Traktoren bestens. Dieses Wissen wurde dazu ge-

nutzt, um unter anderem einen Torsionsrahmen (Kommunalrahmen) für den Traktor zu entwickeln und zu produzieren. Dieser Rahmen wurde speziellen auf die Eigenschaften der Valtra Traktoren der N4- und T4-Serie hin entworfen und dabei zum Beispiel darauf geachtet, dass der Wenderadius und das Sichtfeld nicht beeinträchtigt werden. Der Kommunalrahmen wird einfach auf die vorhandenen Frontladerkonsolen und die Anbaupunkte der Fronthydraulik aufgesetzt und stützt sich zusätzlich noch über die Vorderachse des Traktors ab. So kann er aber auch einfach wieder demontiert werden.

Ein weiterer Partner in diesem Projekt ist die Gerhard Dücker GmbH &

Der Anbaurahmen verteilt die auftretenden Kräfte auf den kompletten Schlepperrahmen und schränkt dabei weder Übersicht noch Wendigkeit ein.



Die Bedienung des Auslegemulchers ist ergonomisch an der Armlehne angegliedert.



Dank der starken Schlepperhydraulik benötigt man keine zusätzliche Zapfwellen-Pumpe und das Gespann bleibt kompakt.



Der Kommunalrahmen wird an vorhandene Koppelpunkte des Traktors aufgebaut und kann somit ohne Einschränkungen auch für andere Einsätze demonstriert werden.



Co. KG, die unter anderem für die Entwicklung und Produktion einer breiten Palette von Mulchgeräten und Auslegerarmen bekannt ist. An den Valtra N154eD wurde ein DUA 700 montiert, der sich aber von allen bisherigen Lösungen unterscheidet. Dank der hohen Hydraulikleistung der 200 Liter Pumpe der N4-Serie von Valtra konnte auf eine zusätzliche Zapfwellen-Hydraulikpumpe, welche entweder in der Front- oder im Heck-Anbauraum montiert ist, verzichtet werden. Das reduziert sowohl das Gewicht als auch die Kosten und verbessert die Gewichtsverteilung und die Übersicht. Dank dieses Systems kann man die geforderte Hydraulikleistung außerdem mit einer reduzierten Motordrehzahl erreichen. Das spart einerseits natürlich Kraftstoff und ist zum anderen auch sehr Leise und eventuelle Anwohner werden nicht durch laute Motorengeräusche gestört.

Da die Dücker Auslegemulcher normal mit einem Hydrauliköl Druck von ca. 350 Bar arbeiten, das Hydrauliksystem des Traktors aber mit 195 Bar, musste eine Anpassung am Mulcher vorgenommen werden. Um trotzdem die gleiche Antriebsleistung übertragen zu können, wurde die Durchflussmenge des Hydraulikmotors, der den Mulcher antreibt, durch eine höhere Drehzahl vergrößert. Für die Öltemperatur ist das Dank des bei Valtra verbauten Wärmetauschers zwischen Getriebe- und Hydrauliköl kein Problem (verbaut bei der 160 und 200 Liter Pumpe). Dieser Wärmetauscher sorgt für einen Temperaturengleich und hält das Öl bei der optimalen Betriebstemperatur. Um jedoch wirklich absolut sicher zu gehen, dass das Hydrauliköl nicht zu hohe Temperaturen erreicht, wurde vorsorglich ein kleiner zusätzlicher Ölkühler auf dem Ausleger montiert.

Das Gespann konnte in der bisherigen Saison bereits bei zahlreichen Kommunen und Landschaftspflegern überzeugen und seine Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. •



T214 Direct im alpinen Ski Resort

ARBEITEN IN GROSSEN HÖHEN

TEXT CHARLOTTE MOREL FOTO AG TRACKS

Silvio Martinod ist für die Instandhaltung und Pflege der Pisten im Ski Resort La Plagne in Savoie, Frankreich zuständig. Dazu gehört neben dem Einkauf auch die Wartung der Arbeitsmaschinen für die unterschiedlichen Aufgaben. Im Winter leitet Silvio ein Team von 60 Leuten (hauptsächlich Fahrer), im Sommer sind es sieben Angestellte. **Frédéric Olivier** ist der Fahrer, der am häufigsten mit dem Valtra T214 Direct des Resorts unterwegs ist und damit in großen und für Traktoren eher ungewöhnlichen Höhen arbeitet.

Der Valtra T214 Direct wurde im Jahr 2016 gekauft. Im Winter ist er zur Präparierung aller Langlauf-Pisten und den Schneetransport bei Schneeknappheit zuständig. Für diese Aufgaben ist er in der Front mit einem Schneeschild und im Heck mit einer Schneefräse und Loipenspurgerät ausgerüstet. Im Sommer sorgt er für die Regeneration der Pisten, dazu gehört neben Steine sammeln auch das Fräsen und Nivellieren der Pisten und der Transport von Erde, Kompost und Steinen.

Der Traktor ist besonders flexibel, da er im Winter mit Raupenlaufwerken und im Sommer mit Landwirtschaftsreifen ausgestattet wird. Damit ist der Valtra die einzige Maschine, die im Resort das komplette Jahr über im Einsatz ist. Seit er seinen Dienst in den ungewöhnlichen Höhen angetreten ist, hat er bereits

750 Stunden auf die Uhr bekommen. Im Jahr 2017 bestellte das Resort einen weiteren Traktor vom lokalen Valtra Vertriebspartner, Serge Monod Equipement. Dieser Traktor wird unter anderem mit dem TwinTrac Rückfahrsystem, der SkyView Forstkabine, LED-Beleuchtung und einigen weiteren Optionen ausgestattet sein.

Ausgezeichnete Vielseitigkeit und Händlerservice

Der Flottenchef ist mit seinem Händler Serge Monod Equipement aus Francin bei Savoie und der Marke Valtra sehr zufrieden. „Wenn ich eine neue Maschine kaufe, dann kaufe ich in erster Linie den Kundenservice. Die Maschine alleine hilft uns nur bedingt, wir brauchen auch einen funktionierenden Service. Die Marke Valtra ist dafür be- und anerkannt und ich vertraue meinem Händler Serge“, bestätigt Martinod.

Es gab nach der Meinung von Silvio einige Gründe, die für den T214 Direct gesprochen haben – hauptsächlich war es aber die Vielseitigkeit. Im Winter kann er dank den Raupenlaufwerken Pistenpflege betreiben und Dank normaler Bereifung im Sommer arbeiten wie Transport. Beim Einsatz von Raupenlaufwerken gelten geänderten Gewährleistungsbedingungen.

„Er lässt sich sehr komfortabel fah-

ren. Mit dieser Maschine fühle ich mich deutlich wohler, wenn ich die Straße verlasse, als mit den Trucks, die ich zuvor eingesetzt habe“, fügt der Fahrer Frédéric Olivier hinzu.

Die Highlights für Olivier sind der Komfort, die Übersicht, die Schallisolation und die einfache Bedienung des Valtras. Die Ausstattung mit allen „Winter“-Optionen wie Weitwinkel-Scheibenwischer, beheizten Scheiben und Spiegeln oder der effektiven Heizung machen den Traktor perfekt für die kalten Bedingungen.

Das Ziel des Resorts ist es, die Berge mit Maschinen zu erhalten, die möglichst wenig Schaden, Staub und Lärm mit sich bringen. Silvio freut sich schon darauf, den Valtra mit weiteren Geräten in Kombination auszuprobieren. •

La Plagne, Savoie, Frankreich

Team 730 Angestellte im Winter, 150 im Sommer

Fläche 500 ha Skipisten

Maschinenflotte Valtra T214 Direct mit Raupenlaufwerken für den Winter und normalen Reifen im Sommer, LKWs, Raupenfahrzeuge, Quad-Bikes und Schneemobile

Aufgabenbereich Anlage und Pflege von Langlauf-Pisten und -Loipen, Schneetransport im Winter, Steine sammeln und Fräsen, Transportarbeiten und Pisten-Nivellierung im Sommer.

NEUE VALTRA COLLECTION 2017-18



**AGRITECHNICA
VALTRA SHOP
HALLE 20 STAND A26C**

Besuchen Sie den Valtra Shop auf der Agritechnica für die neuesten Sammlermodelle und Collectionsartikel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ARBEITSHOSE - UNLIMITED

Geräumige Taschen vorn, Cargo-Taschen und separate Taschen für Stifte, Messinstrumente und Telefone. Elastischer Bund mit Gürtelschlaufen. Beinabschlüsse und Kniepolster-Taschen aus äußerst strapazierfähigem Cordura-Stoff.

Flexibles und atmungsaktives Material: 46 % Baumwolle, 16 % Polyester, 38 % EME (T400) 295 g/m². Dunkelgrau, schwarz. Größen: S-XXXL.
Artikelnummer V42706302-7

95 €



ARBEITSJACKE - UNLIMITED

Geräumige Taschen mit Reißverschluss unten und an der Brust mit Patte und Klettverschluss.

Reflektierender Stoff an den Seiten. Mit aus Cordura verstärkten Schultern und Ellbogen.

Gesticktes, flexibles und atmungsaktives Material: 46 % Baumwolle, 16 % Polyester, 38 % EME (T400) 295 g/m². Dunkelgrau, schwarz. Größen: S-XXXL
Artikelnummer V42706202-7

114 €



119 €

SOFTSHELL-JACKE

Qualitativ hochwertige Arbeitsjacke aus windabweisendem und extrem wasserbeständigem Softshell-Material. Trendige und strapazierfähige Verstärkungen an Schultern und Ellbogen.

Durch Abnehmen der mit Reißverschlüssen befestigten Ärmel kann die Jacke zur Weste umfunktioniert werden.

Material: 95 % Polyester, 5 % Elasthan. Farbe: gesprenkeltes Grau. Größe: S-XXL.
Artikelnummer V42807302-7



24 €

T-SHIRT

T-Shirt für Herren mit Rundhalsausschnitt und kurzen Ärmeln. Retro-Used-Look-Aufdruck auf der Vorderseite. Material: 100 % Baumwolle. Größen: S-XXXL.
Artikelnummer V42808202-7



LIMITIERT AUF 700 STÜCK!

69 €

79 €

VALTRA A104 ODER VALTRA N174 GOLD

Sammlermodell. A104 in weiß mit Frontlader oder N174. Maßstab 1:32. Nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren. Hergestellt von ROS S.r.l.
Artikelnummer (weiß) V42801910, (gold) V42801940

14 €



CAPPY

Gesticktes 3D Logo auf der Vorderseite. Geprägtes Muster auf der Vorderseite und dem Schirm. Klettverschluss und Metall-Logo auf der Rückseite. Material: 100 % Polyester.
Artikelnummer V42801400

Hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten auf www.valtra.com/agritechnica2017 und erhalten Sie ein Überraschungsgeschenk bei einem Einkauf von mindestens 30 € in Valtras Agritechnica-Shop. Preise in Euro inkl. 19 % MwSt. Alle Rechte vorbehalten. Preise nur während der Agritechnica gültig.

Besuchen Sie uns online: valtra.de

Valtra Modellreihen



A-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
A74	75	
A84	85	
A94	95	
A104	100	
A114	110	
A124	120	
A134	130	



T-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
T144 HiTech	155	170
T154 HiTech	165	180
T174 Eco HiTech	175	190
T194 HiTech	195	210
T214 HiTech	215	230
T234 HiTech	235	250
T254 HiTech	235	271
T144 Active	155	170
T154 Active	165	180
T174 Eco Active	175	190
T194 Active	195	210
T214 Active	215	230
T234 Active	235	250
T254 Active	235	271
T144 Versu	155	170
T154 Versu	165	180
T174 Eco Versu	175	190
T194 Versu	195	210
T214 Versu	215	230
T234 Versu	235	250
T254 Versu	235	271
T144 Direct	155	170
T154 Direct	165	180
T174 Eco Direct	175	190
T194 Direct	195	210
T214 Direct	215	230
T234 Direct	220	250



N-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
N104 HiTech	105	115
N114 Eco HiTech	115	125
N124 HiTech	125	135
N134 HiTech	135	145
N154 Eco HiTech	155	165
N174 HiTech	165	201
N134 Active	135	145
N154 Eco Active	155	165
N174 Active	165	201
N134 Versu	135	145
N154 Eco Versu	155	165
N174 Versu	165	201
N134 Direct	135	145
N154 Eco Direct	155	165
N174 Direct	165	201



S-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
S274	270	300
S294	295	325
S324	320	350
S354	350	380
S374	370	400
S394	400	405

*ISO 14396



**YOUR
WORKING
MACHINE**